



KIELER SPROTTE

Heft 94
1-2021
Mai - Aug

VEREINSZEITSCHRIFT DER KIELER AQUARIENFREUNDE

Wir stehen für artgerechte Tierhaltung, Naturschutz und Nachhaltigkeit!

Schleswig-Holsteins
größter Zoo- und
Angelfachmarkt



- Süß- und Meerwasseraquaristik,
- Terraristik (mit Insekten)
- Kaltwasser, Koi
- Individuallösungen und Sondereinbauten,
- Angeln (Schwerpunkte Fliegenfischen,
Brandungsangeln, Meerforelle)
- Vogel- und Nagerabteilung
- Tiernahrung

ZOO & Co. zweimal in Kiel:

Adelheidstr. 16-20, 24103 Kiel, Tel.: 0431/66157-21,

An der Schanze 49-51, 24159 Kiel-Friedrichsort

Email: zooundco-kiel@tredeundvonpein.de

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Editorial.....	4
Aus dem Vorstand.....	5
Ehrung mit der Silbernen Plakette für Herbert.....	6
Große Ehrung für Herbert Walle am 16. Februar 2021 in Kiel.....	7
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.....	9
Jahresprogramm der Kieler Aquarienfrende e.V. für 2021.....	10
In eigener Sache.....	11
VDA – Bundeskongress 2021 in Lübeck.....	12
„Aquarienpflanzen“ von Christel Kasselmann.....	13
Vielgestreifter Schneckenbuntbarsch -.....	16
Thailand mal ganz anders.....	18
Aquaristische Tipp- und Bastelecke.....	24
Abenteurer im Dienst des Naturschutzes.....	25
Termine von Zierfisch- und Pflanzentauschbörsen.....	30
Impressum „KIELER SPROTTE“.....	31

Titelfoto: Sebastian Kuikstra

“Ein kleiner Wasserfall im Erawan-Nationalpark” - Thailand

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem nächsten Einkauf/Vorhaben unsere Inserenten !



Ihr Partner für alle Drucksachen

- Digitaldruck
- Gestaltung
- Druckservice

www.individual-druck.de

Pferdestraße 17 • 49084 Osnabrück • Tel. 0541 5062285 • info@individual-druck.de

Editorial

Moin zusammen



Für jede Sprotte macht uns Thomas eine Liste fertig mit den Artikeln, Texten und Bildern, die noch benötigt werden oder einer Bearbeitung bedürfen. Das verschafft uns stets einen guten Überblick und es wird nichts vergessen. Für mich sind diesmal unter anderem folgende Themen gelistet gewesen: Jahreshauptversammlung, Termine im laufenden Jahr und das Börsengeschehen. Aktuell wenig dankbare Themen. Kurz vor Fertigstellung der Sprotte tagte Ende März die Ministerkonferenz und wie bisher hat sich gezeigt, dass es keinen Sinn macht Termine festzusetzen, nur um sie dann später verschieben oder absagen zu müssen. Wir hoffen inständig, dass wir alsbald als möglich ein Treffen im Freien organisieren können und dürfen.

In der Politik geht es dafür umso schneller zu: Ab April 2021 sind auch nicht gewerbliche Verkäufer von Tieren dazu verpflichtet den Käufer über artspezifische Bedürfnisse sowie potenziell auftretende Probleme zu informieren. Über den VDA hat unser Verein eine Lizenz für die Datenbank von petdata bekommen, die fertige Steckbriefe zu mehr als 6000 Tieren bietet. Diese Steckbriefe können von Mitgliedern bei Bedarf über den Vorstand angefordert werden. Auch wenn es sich hier um einen Mehraufwand für den Börsenbesucher handelt, so ist dieser meines Erachtens gering und entlastet uns als Vivarianer zumindest zum Teil von dem beständigen Vorwurf, dass wir Tiere ohne Informationen und möglichst schnell und einfach an irgendwen weitergeben würden.

So wird von immer mehr Stellen versucht unser Hobby stark zu beschränken, so auch jetzt direkt in Kiel. Im Landtag von Schleswig-Holstein haben die Fraktionen von CDU, Grünen und FDP einen Antrag mit dem Titel „Wildtierimporte regulieren – Wilderei, Wildfänge und Artensterben wirksam bekämpfen“

eingebraucht. Unter anderem wird darin ein generelles Verbot des Wildtierhandels gefordert. Wir alle wissen, dass wir es sehr gut verstehen, angemessen und sorgsam mit unseren Fischen, Reptilien, Amphibien und Co umzugehen. Auf lange Sicht wird es aber zu so vielen Einschränkungen kommen, dass wir das vielleicht nicht mehr werden machen dürfen. Daher hat der VDA gegenüber dem Schleswig-Holsteinischen Landtag zu dem Antrag Stellung bezogen, und wir als Kieler Verein haben ebenfalls ein Schreiben aufgesetzt. Es wird sich zeigen ob unsere Stellungnahmen Gehör finden. Während es für Vereine aktuell schwierig ist sich zu organisieren, und es an Konstanz mangelt, ändert sich vieles im rechtlichen Umfeld.

Die Sprotte hingegen ist und bleibt wie eh und je. Wobei auch das nicht ganz stimmt, denn sie wird besser. Wir haben uns darum bemüht die Inhalte zu stärken und daher erstmalig auch externe Autoren angesprochen. Resultat davon ist das vorliegende Titelthema von Sebastian Kuikstra: Eine detaillierte Biotopbeschreibung und fischkundliche Beobachtungen aus Thailand. Wem das zu weit weg ist, der findet garantiert Anregungen in Rolfs Artikel, denn *Artemia* brauchen wir alle mal zwischendurch und dann ist es gut vorher etwas gebastelt zu haben. Und wer sich eher der botanischen Seite der Aquaristik zugehörig fühlt, der findet in der Buchbesprechung von Markus Kaluza mit Sicherheit eine neue Pflanze für sich und sein Aquarium.

So weit so gut. Viele Grüße und frohes Lesen,

Daniel

Aus dem Vorstand

Noch im letzten Jahr durften wir vier Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaft durchführen. Jeweils 50 Jahre Mitglied bei den Kieler Aquarienfreunden sind Harald Gromek, Richard Plagge und Rudolf Rucks.

Ganze 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft kann Uwe Löbowitz für sich verzeichnen, der damit länger Mitglied im Verein ist als irgendjemand sonst. Uwe rief mich nach Erhalt der Ehrung an, die natürlich auf dem postalischen Weg erfolgte, und bedankte sich ganz herzlich, dass seine Vereinszeit bedacht und nicht übersehen worden sei. Der Verein sei für ihn lange ein wichtiger Bezugspunkt gewesen und sei dies noch. Dabei müsste sich eigentlich der Verein bei ihm bedanken, denn jeder Verein lebt ausschließlich durch seine Mitglieder. Daher wurde Uwe zu Beginn des Jahres 2021 zum Ehrenmitglied ernannt und bleibt den Kieler Aquarienfreunden so weiterhin erhalten.

Glückwunsch und Dankeschön an Harald Gromek, Uwe Löbowitz, Richard Plagge und Rudolf Rucks!

Ehrung mit der Silbernen Plakette für Herbert

(Text: Daniel Konn-Vetterlein, Foto: Thomas Althof)



Mitte Februar wurde unser ehemaliger Vorsitzender Herbert Walle mit der Silbernen Plakette des VDA geehrt, einer selten vergebenen Ehrung, die langjähriger und passionierter Arbeit im Sinne der Vivaristik bedarf.

Beschlossen wurde die Ehrung bereits Anfang letzten Jahres, konnte dann aber leider nicht im Mai auf dem abgesagten VDA-Bundeskongress durchgeführt werden. Sie wurde zuversichtlich auf den Ersatztermin des Kongresses verschoben und musste erneut abgesagt werden. Alle Beteiligten schafften es jedoch Stillschweigen zu bewahren und der Überraschung durch die Ehrung nicht vorwegzukommen.

Ein Jahr lang lag die Urkunde samt silberner Plakette jetzt also beim Ehrengremium des VDA, und es wurde Zeit, dass sie ihrem endgültigen Besitzer übergeben werden konnte. Das hat stellvertretend für den VDA und die Kieler Aquarienfreunde, nun Thomas übernommen – wie es sich aktuell gehört in kleinem Rahmen.

Offiziell aktiv wurde Herbert schon 1979, also nur ein Jahr nach seinem Beitritt zum Verein. Damals übernahm er den Posten des Börsenwarts und übte diesen bis 1991 aus. Nach stolzen zwölf Jahren legte er ihn nur nieder um von da an als 1. Beisitzer zu fungieren: Ein Posten, den er bis 1992 bekleidete. Aus dieser Zeit stammt unter anderem die Euch hier vorliegende Vereinszeitschrift: Unsere „Sprotte“ erschien erstmals 1992, nachdem sie von Herbert vorgeschlagen und ins Leben gerufen wurde. Und dann ging es auch langsam ans Eingemachte: Von 1993 bis 1999 war Herbert bereits 2. Vorsitzender des Vereins. Im Jahr 2000 aber entschied er – vielleicht durch eine Vorahnung bewegt, dass er den nächsten Posten nicht so schnell wieder abtreten werden können – sich in der Position des 3. Beisitzenden nochmal et-

was „Ruhe“ zu gönnen. Damit war dann aber doch schnell Schluss, denn 2001 wurde Herbert zum 1. Vorsitzenden der Kieler Aquarienf Freunde gewählt und behielt diesen Posten sage und schreibe 20 Jahre. Seit 2020 ist er unser Ehrenvorsitzender, und hat damit nunmehr 40 Jahre einen Posten bei den Kieler Aquarienfrenden inne, in denen er sich um die jetzt erfolgte Anerkennung mehr als verdient gemacht hat.

**Da bleibt nur eins zu sagen:
Herzlichen Glückwunsch, Herbert!**



Große Ehrung für Herbert Walle am 16. Februar 2021 in Kiel

Das Präsidium des VDA verlieh am 16. Februar 2021 an Herbert Walle, Aquarienf Freunde Kiel, die zweit höchste Auszeichnung, die der VDA zu vergeben hat:

Die Silberne VDA – Plakette

Im Auftrag des Präsidiums wurde die Ehrung durch Thomas Althof, Kiel, überreicht.

Herbert Walle wusste nichts davon, war deshalb total überrascht und hat sich sehr gefreut.

Ehre, wem Ehre gebührt.

Eine kleine Hintergrundgeschichte zu den Ehrungen im VDA:

Der VDA verleiht bronzene, silberne und goldene VDA – Nadeln für langjährige Arbeit in den Vereinen des VDA. Außerdem gibt es für Tätigkeiten im Verband bronzene, silberne und goldene Plaketten. Diese werden vom Präsidium für Verdienste um den VDA vergeben, selten an reine Vereinsmitglieder,



denn die müssen sich außer ihrer Tätigkeit im Verein, auch im Verband verdient gemacht haben.

Ich selber, der Autor dieses Artikels, habe unserem langjährigen Freund Herbert Walle als VDA – Präsident auf dem VDA – Bundeskongress 2008 in Soest für seine Außergewöhnlichen Verdienste im Verein und im VDA die bronzene Plakette verliehen.

Dies war damals schon außergewöhnlich und umso mehr freut es mich, dass er jetzt die silberne Plakette erhalten hat. Herbert hat für den Verein und die Aquaristik unendlich viel getan.

Wir beide, Herbert und seine Frau Monika, kennen uns über 30 Jahre. Deshalb bin ich sehr stolz auf die Ehrung für ihn.

Joachim D. Matthies
VDA – Ehrenpräsident

Wir sind für Sie da und bieten Ihnen von Montag bis Freitag den „Mittagstisch To Go“. Informieren Sie sich über unser Angebot, Bestellung und Abholung, auf unserer Homepage:
www.restaurant-am-posthorn.de oder telefonisch unter 0431 542352.
Bitte bleiben Sie gesund!

(Stand Redaktionsschluss 10.04.2021)



Willkommen in unserem virtuellen Restaurant!

„AM POSTHORN“

Eckernförder Straße 217 - 24119 Kronshagen bei Kiel
Telefon: 0431 54 23 52

Unser Restaurant liegt auf dem Gelände des Post-Sport-Verein.
Einen direkten Zugang mit ausreichend Parkraum finden Sie, wenn Sie in den Eichkoppelweg fahren.
Dort biegen Sie dann in die Straße „Zum Posthorn“ ein, an deren Ende Sie dann den Durchgang zu uns finden.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Mai:

06.05. Michael Glyschinski
06.05. Waltraud Meurer
11.05. Mario Zastrow
15.05. Torsten Schlapkohl
16.05. Erwin Schröder
25.05. Thomas Althof



Juni:

01.06. Uwe Löbowitz
01.06. Helga Rademacher
02.06. Christoph Ronnisch
12.06. Kurt Geißler
13.06. Ernst Ehmke
16.06. Cornelia Jerzembeck
16.06. Yvonne Wöhle
17.06. Mathias Eberhardt
17.06. Markus Estermann
20.06. Henryk Urbanski
20.06. Ullrich Gluschke
24.06. Wolfgang Junk
24.06. Kai Moritz
27.06. Katrin Körner
29.06. Jürgen Mertens



Juli:

01.07. Karpeter Wieckhorst
01.07. Hans-Peter Ahlers
07.07. Harald Gromek
11.07. Peter Muus
12.07. Siegrid Althof
13.07. Franziska Brenseler
21.07. Margret Krüger
26.07. Merle Sindt
27.07. Herbert Jeß

August:

02.08. Thorsten Reimer
02.08. Jochen Damitz
02.08. Lars Kistenmacher
03.08. Gisela Tams
06.08. Michael Gruber
17.08. Flora Maria Wöhle
18.08. Alfons Signus
19.08. Bernd Hübner
27.08. Jan Meß
28.08. Hans-Joachim Scheffs
30.08. Alexander Schwerdt



Stier, 20.4.-20.5.



Zwillinge, 21.5.-21.6.



Krebs, 22.6.-22.7.



Löwe, 23.7.-23.8.



Jungfrau, 24.8.-23.9.

Jahresprogramm der Kieler Aquaristenfreunde e.V. für 2021

Beachtet bitte, dass dies die Termine sind, an denen wir uns normalerweise treffen. Das erste Quartal ist bereits um und es war noch kein Treffen möglich. Dennoch hier die Termine, denn wenn, dann treffen wir uns an diesen Tagen: 12.05, 09.06, 14.07, 11.08, 08.09, 13.10, 10.11 und der 08.12

Wir haben für 2021 ein schönes Programm in der Hinterhand, sind mit den Referenten aber so verblieben, dass erstmal alles unter Vorbehalt geplant wird und bei Bedarf verschoben werden kann. Daher starten wir mit regionalen Referenten, um Änderungen kurzfristig und problemlos umsetzen zu können.

Immer am Monatsanfang wird es, wie schon letztes Jahr seitens des Vorstands eine Mail geben, in der es Informationen zum Vereinsabend gibt. Insbesondere jetzt hilft es uns wahnsinnig, wenn wir viele von Euch über Mail erreichen können. Daher schreibt mir bitte an d.konn.vetterlein@gmail.com, wenn Ihr diese Mails bisher nicht bekommen habt. Dann kann ich Euch in die Liste aufnehmen und umfassender informieren als es mit der Sprotte möglich ist.

Achtung! Termine u. Treffpunkt

Alle Termine/Veranstaltungen finden in Abhängigkeit zum Verlauf der COVID-19 Infektionen und der damit angeordneten behördlichen Maßnahmen/Verordnungen statt!

Fisch- und Pflanzentauschbörsen mit aquaristischem Flohmarkt an den im Börsenkalender (Seite) veröffentlichten Terminen!

Anmeldung beim Börsenwart erforderlich!

Rolf Körner, Tel.: 0431 5578625, Mobil: 0176 95432585

**Vereinsabend an jedem 2. Mittwoch im Monat,
Beginn: 20.00 Uhr,**

**Alle Vereinsveranstaltungen finden statt im Restaurant AM POSTHORN,
Eckernförder Straße 217, 24119 Kronshagen**

Weitere Termine und notwendige Änderungen erscheinen rechtzeitig auf unserer Homepage, auf Facebook und in der KIELER SPROTTE!

Aufgrund der COVID-19-Krise ist unser Restaurant derzeit geschlossen. Im Bezug auf Öffnungszeiten und Zusammenkünfte beachten Sie bitte die Richtlinien des Landes Schleswig-Holstein. Bitte informiert Sie sich unter der Mobilnummer 0171 6372960 über unsere aktuellen Öffnungszeiten wenn sich die Situation ändert. Bitte bleiben Sie gesund!

(Stand Redaktionsschluss 10.04.2020)



Zass - Das Schnitzelhaus Nr.1
Zastrowstraße 14, 24114 Kiel
Tel: 0431-6912293
Deutsches Restaurant | Gut Bürgerlich

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag ab 16:30 Uhr
<http://www.zass-schnitzelhaus.de/>

In eigener Sache

(Text: Thomas Althof)

Mit der monatlichen Mitglieder – Information (Mail Daniel vom 31.12.2020) hat unser 1. Vorsitzende über den Umstieg beim Versand der KIELER SPROTTE von der Deutschen Post AG auf das Unternehmen **NordBrief** hingewiesen.

„(Mail Daniel 31.12.2020) Zum Schluss noch eine Bitte: Mit der letzten Sprotte sind wir von der Deutschen Post auf Nordbrief umgestiegen und im Gegensatz zu der DP schickt Nordbrief unzustellbare Sendungen an den Absender zurück. So kam heraus, dass einige Mitglieder vielleicht schon länger keine Sprotte mehr erhalten haben, weil ihre Adresse veraltet und die Neue uns nicht bekannt war. Solltet Ihr also umziehen, **informiert uns bitte über die neue Adresse**, sonst gibt es keine Sprotte mehr.“

Das gilt auch für den Versand der VDA-aktuell. Zudem erleichtert die aktuelle Mail-Anschrift die Arbeit erheblich, spart Kosten und ermöglicht zeitnahe, aktuelle Informationen an die Mitglieder.

VDA – Bundeskongress 2021 in Lübeck

(Quelle: VDA - NEWSLETTER 2021-04)



Nachdem wir bedingt durch Corona unseren Bundeskongress 2020 in Lübeck leider absagen mussten, sind wir optimistisch, dass es 2021 an selber Stelle klappen wird!

Bitte merkt Euch daher als Termin für den **Bundeskongress 2021** den **08.10.-10.10.2021** in **Lübeck** vor.

Der **Verbandstag** wird wie üblich am Freitag vor Beginn des Bundeskongresses stattfinden, also am **08.10.21**. Das Lübecker Organisationskomitee um Reinhold Nickel wird sich alle Mühe geben, einen inhaltlich spannenden Kongress zu organisieren, der trotz Abstandsgebot (welches uns wohl so schnell nicht verlassen wird) auch zwischenmenschlich ein Highlight werden wird. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Wir freuen uns auf Euch in Lübeck!

Jens Crueger
VDA-Präsident

„Aquarienpflanzen“ von Christel Kasselmann (Buchbeschreibung von Markus Kaluza, Foto: Markus Kaluza)

Abmessungen: 640 Seiten, 830 Farbfotos, 8 Zeichnungen, 11 Tabellen

Format: 24x17,5 cm; 1,6 kg

Preis: 69,95 €

Viele werden sich fragen, warum ich ein Buch über „Blumen“, wie ich Aquarienpflanzen gewöhnlich nenne, vorstelle. Das aber ist kein schlechter Witz, ich mache es wirklich.

Christel Kasselmanns Buch „Aquarienpflanzen“ ist auf Deutsch 2019 als 4., erweiterte Auflage im Ulmer Verlag und 2020 als übersetzte Version in Englisch im Eigenverlag erschienen.

Neben 500 ausführlichen Pflanzenporträts und weiteren Informationen zu weit über 200 Arten, Sorten und Wuchsformen findet man in diesem Buch noch Informationen zur Vermehrung aber auch zur Einrichtung von Pflanzenaquarien und ein Kapitel, welches sich mit der Beleuchtung, insbesondere mit LED befasst. Tatsächlich waren die letzten beiden Gründe nicht ausschlaggebend für meinen Kauf des Buches, denn in meinen Aquarien überlebt seit sechs Jahren lediglich eine *Anubias barteri* var. *nana*. Neben der Pflege und dem Vermehren von Harnischwelsen ist die Biotopaquaristik aber eines meiner Steckenpferde. Und obwohl ich momentan lediglich zwei (sehr pflanzenarme) Projekte betreue, trete ich doch für das Team der IG BSSW immer wieder auf der holländischen Vivaristikmesse Vivarium im „BiotopeBattle“ gegen unsere Freunde von www.biotopaquaristik.de an und so schließt sich dann der Kreis: Es sind die umfassenden Pflanzensteckbriefe.

Die Steckbriefe der einzelnen Aquarienpflanzen sind gespickt mit hochwertigen Detail- sowie oft auch Biotopaufnahmen, einer Beschreibung der Pflanze sowie den dazugehörigen ökologischen Daten. Nicht zu kurz kommen auch Informationen zur Kultur, sodass ich neben meiner lieb gewonnenen *Anubias* eventuell bald doch mehr Pflanzen haben werde? Aber kommen wir zum Buch zurück: Die Texte sind ausführlich und man erhält ein Werk, welches zur Bestimmung bestens geeignet ist, da auch die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse eingearbeitet wurden.

Die von der Autorin persönlich übersetzte englische Version ist nicht komplett identisch mit der deutschen. Der Text der englischen Version ist etwas kürzer als der, der deutschen, weshalb auf jeder Seite der Pflanzenporträts weitere Informationen, wie den englischen Handelsnamen ergänzt wurden.



Anubias nana

Final muss man sagen, dass das Buch nicht nur für Pflanzenliebhaber, sondern für wirklich jeden Aquarianer geeignet ist, der Pflanzen in seinen Aquarien pflegen will. Das Buch eignet sich nicht nur für die unter uns, die ein Pflanzenbecken pflegen, sondern auch für den interessierten Biotopeaquarianer, der noch etwas Passendes für sein Habitat sucht, aber auch für jemanden, dem mit seinen „Blumen“ einfach nichts gelingt.

Die hochwertige Verarbeitung und die ausführlichen Pflanzenporträts sind ihr Geld mehr als wert und ich empfehle es somit wirklich jedem.

Die englische Version wird ausschließlich über die Webseite der Autorin

www.christel-kassermann.de

oder per Mail bei

planta@christel-kassermann.de

vertrieben, innerhalb Europas übernimmt Christel Kassermann die Versandkosten und auch Widmungen sind kein Problem.



Was Tiere lieben



Gut beraten

Alles rund um den Fisch

- Wertvolle Pflege-Infos für Fischfreunde
- Umfassende Beratung durch unsere Mitarbeiter
- Interessante Tipps und Tricks

**Fressnapf Schüler
Schwentental**

Vielgestreifter Schneckenbuntbarsch - *Neolamprologus multifasciatus*

(Text u. Foto: Markus Kaluza)

Neolamprologus multifasciatus ist ein kleiner, schlichter, aber sehr interessanter Zwergcichlide aus dem Tanganjikasee, der Schneckenhäuser bewohnt und mit 4 cm schon ausgewachsen ist und somit auch perfekt für kleinere Aquarien geeignet ist.

N. multifasciatus unterscheidet sich von seiner Schwesternart *N. similis* dadurch, dass die Streifen bei *N. similis* bereits am Kopf beginnen und etwas breiter sind. Während die Streifen bei *N. multifasciatus* erst hinter dem Kiemendeckel anfangen.

Hartes Wasser, ein pH-Wert von ca. 8 und etwa 25°C sind ideale Bedingungen für diesen kleinen Schneckenbuntbarsch. Auch die Einrichtung des Beckens muss gar nicht all zu aufwändig sein: Steinaufbauten im Hintergrund aus beispielsweise Sandstein und viele Schneckenhäuser im vorderen Bereich reichen, eine *Anubias* oder Valisnerien hier und da als Sichtbarriere und die *N. multifasciatus* können ihre Reviere abstecken. In größeren Becken ist eine Vergesellschaftung mit weiteren Cichliden des Tanganjikasees, zum Beispiel Heringscichliden der Gattung *Cyprichromis* möglich.



Neolamprologus multifasciatus

In einer kleineren Gruppe findet sich schnell ein Pärchen, welches sich ein paar Schneckenhäuser sichert und darin ablaicht. Die Jungfische werden so lange toleriert, bis die jungen Männchen die Geschlechtsreife erreicht haben und vertrieben werden. Das stärkste Männchen wacht schließlich über einem entstehenden Harem, in welches die weiblichen Jungfische aufgenommen werden.

Grundsätzlich muss man sagen, dass dieser kleine Cichlide auch gut für Einsteiger eignet aber er auch für den erfahrenen Aquarianer interessant zu beobachten ist.



AQUARIUM GEOMAR

Das Schaufenster zu
maritimen Welten in Kiel

Aquarium GEOMAR Düsternbrooker Weg 20, 24105 Kiel
Offen: ganzjährig 09:00 bis 18:00 Uhr (Eingang an der Kiellinie)
Seehundefütterung: 10:00 und 14:30 Uhr (außer Fr.)
Telefon: 0431 600-1637
kontakt@aquarium-geomar.de | www.aquarium-geomar.de

GEOMAR

**Liebe Besucherinnen und Besucher,
leider bleibt das Aquarium aufgrund der aktuellen Situation ab
dem 02.11.2020 bis auf Weiteres geschlossen.
Sobald sich etwas ändert, erfahren Sie es auf dieser Webseite.
Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.
Bitte bleiben Sie gesund!**

(Stand Redaktionsschluss 10.04.2021)

Thailand mal ganz anders

(Text und Fotos zum Titelthema: Sebastian Kuikstra)

Heute geht es nach Thailand, allerdings nicht wie so oft zu den Labyrinthern in die Sümpfe und Reisfelder, sondern in die schnell fließenden Bäche und Flüsse des Landes. Auf einer Reise im vergangenen Jahr hatte ich das große Glück einige dieser faszinierenden Biotope kennen lernen zu dürfen, welche mich direkt zu einem neuen Biotopprojekt inspiriert haben, doch hierzu später mehr.

Die Reise führte uns vor allem durch das westliche Thailand nahe der burmesischen Grenze und in den Süden des Landes. Hier konnten wir eine Vielzahl an völlig unterschiedlichen Biotopen kennenlernen. Denkt man an Thailand aus aquaristischer Sicht, kommen einem Bilder von Sümpfen und Reisfeldern mit allerlei Labyrinthern und Bärblingen in den Sinn, oder nicht? Natürlich gibt es diese, doch es gibt auch völlig andere und um genau die soll es heute gehen. Doch alles von Anfang an: Beginnen sollte alles in Bangkok, die Stadt, durch die der mächtige Chao Phraya fließt. Aus aquaristischer Sicht gab es leider hier nicht viel zu entdecken. Die Literatur gibt zwar ein breites Spektrum an Arten an, welche uns allerdings in der braunen Suppe verborgen blieben. Ich muss dazu sagen, dass dies keineswegs eine Expedition oder Reise mit Schwerpunkt Aquaristik werden sollte, sondern lediglich der wohlverdiente Jahresurlaub mit meiner besseren Hälfte in dem ich versuchen wollte auch möglichst viel aus Hobbysicht mitzunehmen. Nun ja, die Kreaturen des Chao Phraya blieben und größtenteils verborgen. Lediglich die fast seuchenartig vorkommenden *Pangasius* spp. und die eingeschleppten Wasserhyazinthen konnte man an jeder Ecke ausmachen.



Erawan - ein Fundort von *Garra* spp

Wesentlich gespannter war ich auf die nächsten Etappen. Zunächst ging es ganz in den Westen in den Erawan Nationalpark nahe der burmesischen Grenze.

Durch diesen Nationalpark fließt der Om Tala, ein kleiner Bach, welcher später in den Khwae Yai fließt und sich schließlich mit dem Khwae Noi zum Mae

Klong vereint, auch River Kwai genannt, welcher den meisten ein Begriff sein sollte. Dieser kleine Bach führt von seiner Quelle über sieben imposante Wasserfälle durch den Nationalpark. Wir begannen mit dem müßigen Aufstieg zum siebten Wasserfall und von hier aus „arbeiteten“ wir uns wieder hinunter. Während auf den höchsten Stufen die Fischdichte noch sehr gering war, steigerte sich diese gefühlt mit jedem Meter abwärts. Zwischen Stufe 5 und 4 legten wir einen ausgiebigen Stopp ein, um den Bach näher zu untersuchen, natürlich auch unterwasser. Hierbei waren, wie in vielen der auch später folgenden Gewässer, es die *Garra* spp. die als erstes auffielen. Bereits an Menschen gewöhnt, kamen sie wie die Fliegen beim Betreten des Wassers herbei, um sich das köstliche Buffet auf der Haut schmecken zu lassen. Dies war besonders in den Pools der Fall die sich hinter den kleinen Wasserfällen und Stufen bildeten.

In den strömungsreichen Abschnitten konnte man die Tiere sehr schön bei ihrem natürlichen Verhalten, dem „Abgrasen“ der Steine beobachten. Weitere Arten waren unter anderem *Barbodes* sp., *Puntius* sp., *Devario regina* und beeindruckende Exemplare von *Neolissochilus stracheyi*.



Der Khao Sok, hier variieren die Wasserstände extrem.

Als nächstes ging es in den Süden, an den Sok Fluss, im gleichnamigen Khao Sok Nationalpark sowie an den Bang Biang in Khao Lak. Beide Flüsse waren durch große und kleine meist abgerundete Steine am Grund gekennzeichnet und unterliegen großen Pegelveränderung zwischen Trocken- und

Regenzeit. Im Sok schauten wir uns vor allem breitere Flussabschnitte an, welche während unseres Besuches im November allerdings trotzdem meist nur 1 m tief waren. Hier konnten wir größere Tiere ausmachen wie *Hampala macrolepidota*, *Barbonymus schwanefeldii* in wunderschöner Färbung und diverse *Hemibagrus* sp. in beeindruckender Größe. Der Fluss wies in diesen Bereichen eine mäßig bis starke Strömung auf. In kleinen stehenden Seitenarmen hingegen sah es völlig anders aus. Das Wasser wies keine Bewegung auf und der Grund wirkte eher schlammig, vereinzelt gespickt mit Falllaub. Hier konnten wir die Schwarzbandbarbe *Barbodes lateristriga* und *Rasbora trilinieta* entdecken, die auf der Suche nach Nahrung in losen Verbunden umherstreiften.

Im Bang Niang begaben wir uns an höhergelegene Stellen mit vielen kleinen Pools und Stufen, die durch massive Steine gekennzeichnet waren. Durch diese Stufen ergaben sich vor allem unterschiedliche Fließgeschwindigkeiten bis hin zu stehendem Wasser. Hier waren *Garra* sp. und *Neolissochilus* sp. allgegenwärtig. Allerdings ließen sich mit etwas Geduld auch andere Tiere entdecken wie *Schistura* sp., *Devario* sp. sowie einige uns nicht näher bekannte Garnelenarten. In den größeren Pools konnte man ausgedehnte Schnorchelgänge unternehmen, während derer es viel zu entdecken gab.



Sok, Seitenarm



Neolissochilus stracheyi

Kaum wieder Zuhause angekommen veranlassten mich die vielen neuen Eindrücke ein solches Flussbiotop nachzustellen. Ich hatte noch ein für mich passend erscheinendes Becken mit dem Maßen 180x40x40 cm und so legte ich gleich los. Die für mich optisch passenden Steine waren schnell gefunden, wobei diese hoffentlich schnell veralgen würden, um dem natürlichen Vorbild möglichst nahe zu kommen. Ich legte viel Wert auf möglichst unterschiedliche Strömungsbereiche, in denen nicht nur unterschiedlich starke Strömungen herrschen sollten, sondern sich diese auch unterschiedlich bricht oder verwirbelt. Betrieben wird das Becken mit zwei HMF in den Ecken. Für Strömung sorgen drei Tunze 6065, an verschiedenen Stellen angeordnet. So entstehen ruhige Bereiche aber auch starke Strömungsabschnitte, das Ganze ist als Kreislauf angeordnet. Nun stand noch der Besatz an. So viele Möglichkeiten! Doch ich hatte von Anfang an eine Art im Kopf, in die ich mich vor langer Zeit verliebt hatte, auch wenn ich diese auf meiner Reise nicht finden konnte. Die Gattung *Homaloptera* sollte es werden. Besonders die prachtvoll gezeichneten Arten wie *H. orthogoniata*, *H. parclitella* und *H. confuzona* hatten es mir angetan. Was im Kopf schon klar war, stellte sich beim Besorgen der Tiere als Herausforderung heraus, wenn auch keine welche sich nicht lösen lassen sollte. Das Hauptproblem bestand darin, dass man beim gezielten Bestellen eigentlich nie das bekommt was man gerne hätte. Meistens werden *H. orthogoniata* bestellt, welche jedoch so gut wie nie im Handel auftauchen, stattdessen bekommt man meistens andere Arten der Gattung. Was hätte de-

primierend werden können, hatte jedoch auch seinen Reiz und so bestellte ich bei zwei Händlern meines Vertrauens *Homaloptera orthogoniata*. Wie nicht anders zu erwarten, kamen diese natürlich nicht, aber zu meinem Glück zwei wirklich sehr schöne andere Arten. *Homaloptera parvitella* auf der einen Seite (welch ein Glück!) und *Homaloptera zollingeri* auf der anderen, eine für mich ebenfalls hoch interessante Art und beide sollen sogar in der Natur ein gemeinsames Vorkommen haben. Für mich ein absolutes Glückslos. So zogen von beiden Arten fünf Exemplare ein und ich habe es bis heute nicht bereut. Beim weiteren endgültigen Besatz habe ich mich noch nicht entschieden. Für Puristen, die gerne ein an die Natur angelehntes Biotop haben möchten, würden sich diverse *Pangio*, *Crossocheilus*, *Akysis*, *Puntius* oder *Rasbora*-Arten eignen. Generell würden sich aber auch viele Arten mit gleichen Ansprüchen eignen wie *Sewellia*, *Gastromyzon*, *Rhinogobius* oder *Stiphodon*.



Mein von der Natur inspiriertes Thailand-Flussbett-Aquarium

Biotopaquaristik ist ein faszinierender Zweig der Aquaristik in dem man sich ein kleines Stück Natur in die eigenen vier Wände holen kann, und dabei gleichzeitig das natürliche Verhalten seiner Tiere miterlebt.

Es folgen zwei Aufnahmen des „Thailand – Flußbett - Aquarium“



Homaloptera confuzona - alles wie in Thailand



Pseudohomaloptera cf. *leonardi* im neuen Aquarium

Aquaristische Tipp- und Bastecke

(Text und Fotos: Rolf Körner)

Für mein kleines 60l Aquarium mit 4mm Glas hatte ich schon lange Zeit eine elegante Möglichkeit gesucht, eine Abdeckscheibe anzubringen. Aus dem Aquascaping kannte ich zwar einige interessante Lösungen, aber die wurden entweder nur in Verbindung mit einem kompletten Becken oder zu „Apothekerpreisen“ angeboten.

Durch Zufall bin ich in einem bekannten Drogeriemarkt auf eine interessante, und dabei noch günstige Lösung gekommen.

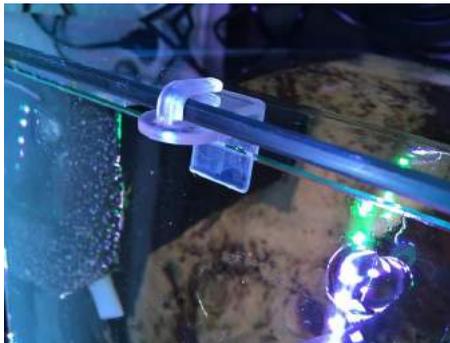
Ein sog. Fenster-Dekohaken sollte genau das richtige für meinen Wunsch sein. Einfach eine Plastikklippe abgesägt, die Kante rund gefeilt und schon war meine Glasscheibhalterung fertig.



Haken für kleines Geld



Der Haken vor und nach der Bearbeitung



Mit Hilfe von Säge und Bohrer schafft man so Aufhängungen für Deckscheibe und Thermometer.



Abenteurer im Dienst des Naturschutzes

Am 3. Februar 2021 erschien in den Kieler Nachrichten -Rubrik Campus- ein Artikel über den Biologie-Studenten Daniel Konn-Vetterlein, den 1. Vorsitzenden unseres Vereins.

Frau Annette Göder, Autorin des Artikels, hat uns freundlicherweise die Genehmigung zum Nachdruck erteilt, wofür wir uns ganz herzlich bei ihr bedanken.

Abenteurer im Dienst des Naturschutzes

Von Annette Göder

Biologie-Student Daniel Konn-Vetterlein erforscht das Verhalten von Käfern – Seine Leidenschaft gilt Welsen.



Ein Fang im Namen der Wissenschaft: Daniel Konn-Vetterlein hat in Bolivien einen Harnischwels (*Pterygoplichthys lituratus*) mit beeindruckendem Muster und Rückenflosse entdeckt.

Kiel. Ob Käfer oder Grashüpfer: Artenschutz ist das Anliegen von Daniel Konn-Vetterlein. Der Student arbeitet in Projekten in der Abteilung Landschaftsökologie des Instituts für Natur- und Ressourcenschutz der Christian-Albrechts-Universität. Zudem geht der Wels-Experte auf Expeditionen.

Im Jahr 2012 hat Daniel Konn-Vetterlein sein Biologie-Studium an der Kieler Uni aufgenommen; seit 2013 engagiert er sich als studentischer Hilfwissenschaftler in verschiedenen Projekten. Dabei geht es auch um das Monitoring von Heuschrecken und Laufkäfern. Das Ziel ist, zu bestimmen, welche Arten in welcher Häufigkeit in bestimmten Landschaftsräumen vorkommen. Das Team erfasst, welche dieser Arten auf der roten Liste stehen und wie die Flächen aus ökologischer Sicht zu bewerten sind.

Der 30-jährige Konn-Vetterlein zieht allein oder mit einem Kollegen los, um sich eine Fläche zum Monitoring vorzunehmen. Im Mai haben Laufkäfer einen Aktivitätshöhepunkt. Dies sind flinke Insekten, die oft noch Flügelansätze besitzen, aber nicht fliegen können. Konn-Vetterlein gräbt rund 150 Becher, die als „Snack und Versteck“ etwas Maisstärke enthalten, im Abstand von mehreren Metern ein. Jeden Morgen zählt er die Laufkäfer, kennzeichnet sie mit mehreren farbigen Punkten und lässt sie wieder frei. Auch über das Verhalten der Sechsfüßer erhebt das Team Daten. Der Student nennt ein Beispiel: „Wenn wir Käfer ‚blau‘ innerhalb von drei Tagen in mehreren Fallen finden, wissen wir, dass er damit eine bestimmte Strecke zurückgelegt hat.“ Klar: Das Insekt kann auch Umwege gelaufen sein: „Zunächst sind dies nur einzelne grobe Daten, doch aufgrund der Menge werden die Aussagen relativ genau.“

Beim Monitoring von Heuschrecken im Sommer sind die Mitarbeiter ganz Ohr: „Wir hören auf den Gesang der Heuschrecken, der dadurch entsteht, dass sie zum Beispiel ihre Unter- an die Oberschenkel reiben.“ Konn-Vetterlein kann so die etwa 13 Arten, die für die Forschung am relevantesten sind, auseinanderhalten. Außerdem erkennt er am Gesang das Geschlecht und die Aktivität der Tiere, beispielsweise, ob sich gerade zwei Männchen um ein Weibchen streiten. Die Mitarbeiter nehmen sich Korridore vor und rechnen diese dann auf die Fläche hoch.

Bei den Projekten geht es oft um die ökologische Wiedervernetzung von Lebensräumen an Straßen, die durch Bauaktivitäten zerschnitten wurden. Die Finanzierung der an das Institut angedockten Projekte hängt davon ab, wem die Flächen gehören. Beteiligt sind zum Beispiel der Bund, das Land oder der Kreis. In den Wintermonaten stehen Büroarbeiten an. Dann müssen unter anderem die Daten in Excel-Tabellen übertragen und Paper erstellt werden.

Doch nicht nur Insekten sowie Vögel und Amphibien, die ebenfalls in die Kartierung einbezogen werden, haben es dem 30-Jährigen angetan, sondern

auch Fische. Der Vorsitzende der Kieler Aquarienfreunde hat stets mehr als zehn Becken in Betrieb. Sein Herz schlägt für die Harnischwelse, die sich an Scheiben festsaugen. „Der Mechanismus, wie sie am Glas kleben, ist noch nicht hinlänglich geklärt“, erläutert der Forscher. Ihn reizt es sehr, die Verwandtschaft der Arten zu klären und neue zu entdecken – alles im Sinne der Arterhaltung.

Seit mehreren Jahren organisiert er regelmäßig Expeditionen gemeinsam mit fünf Gleichgesinnten nach Bolivien in abgelegene Biotope mit besonderen Wasserparametern. Das Ziel: sowohl neue Welsarten finden als auch Arten, die bislang nur spärlich beschrieben wurden. „Wenn wir durch die kleinen Zuflüsse des Amazonas fahren, möchte ich am liebsten alle zehn Meter aus dem Boot springen und Fische fangen“, verrät der Biologiestudent. Ein Leben im Dschungel: „Wir essen jeden Tag Reis mit Yuka, das heißt Maniok, haben keinen Handyempfang, und einige von uns hatten auch schon Dengue-Fieber“, erzählt der Abenteurer.

Da die Forschungsreisen offiziell von den dortigen Naturschutzbehörden bewilligt sind, kann die Gruppe ihre „Ausbeute“ – konserviert in Alkohol – mitnehmen, um sie zu Hause selbst zu untersuchen. Färbungen und Zeichnungen geben Aufschluss. Das Problem: „Die Fische sind manchmal nur ein bis zwei Zentimeter groß und sehen sich wahnsinnig ähnlich“, berichtet der Experte. Unter dem Mikroskop zählt er zum Beispiel die Zähne im Ober- und Unterkiefer. Unterstützung gibt es von internationalen Wissenschaftlern, mit denen sich der Student austauscht.

Seit 2014 ist Konn-Vetterlein Vorsitzender der Internationalen Gemeinschaft Barben-Salmier-Schmerlen-Welse e.V. Dies ist eine weltweite Gesellschaft, die eine Brücke schlagen möchte zwischen hobbymäßigen, aber sehr erfahrenen Aquarianern und Wissenschaftlern. „Der Wissens- und Fischaustausch funktioniert einwandfrei“, erläutert der Kieler. Nach seinem Master-Abschluss in diesem Frühjahr möchte der Lehramtsstudent, der noch Spanisch studiert, eine Doktorarbeit schreiben, wobei noch unklar sei, ob über Welse, Heuschrecken oder Laufkäfer. Und auch für sein Berufsleben im Anschluss könne er sich Forschung und Lehre gut vorstellen, meint der Student.

Daniel rundet seinen Artikel mit Fotos einiger Welse für uns ab, die auf den beiden folgenden Seiten zu sehen sind. (Quellenangaben aus dem Internet)



Pseudacanthicus sp.
L 114, adultes Tier

Siehe auch:

<https://www.l-welse.com/reviewpost/showproduct.php/product/126>

Corydoras axelrodi

Siehe auch:

<https://www.l-welse.com/reviewpost/showproduct.php/product/479>



Amblydoras monitor

Siehe auch:

<https://www.aqualog.de/blog/amblydoras-nautilus-der-knurrende-dornwels/>



Physopyxis ananas

Siehe auch:

[https://
www.planetcatfish.c
om/common/
species.php?
species_id=4017](https://www.planetcatfish.com/common/species.php?species_id=4017)



*Corydoras
condiscipulus*

Siehe auch:

[https://www.l-
welse.com/
reviewpost/
showproduct.php/
product/475](https://www.l-welse.com/reviewpost/showproduct.php/product/475)

*Leporacanthicus
joselimai* L 264

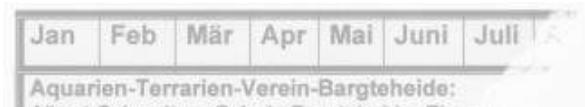
Siehe auch:

[https://www.l-
welse.com/
reviewpost/
showproduct.php/
product/279](https://www.l-welse.com/reviewpost/showproduct.php/product/279)



Termine von Zierfisch- und Pflanzentauschbörsen von Januar 2021 bis Dezember 2021

Birthe Jabs (ATB – Bargtheide)



**Liebe Vereinsfreundinnen, liebe Vereinsfreunde,
liebe Leserinnen und Leser unserer KIELER SPROTTE.**

Hier findet man normalerweise den von Birthe Jabs erstellten Börsenkalender für die Vereine aus Schleswig-Holstein und Vereinen aus dem nahen Hamburg.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind Börsen derzeit nicht planbar / durchführbar.

Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Vereine, falls diese Börsen veranstalten.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass diese Informationen dann nur kurzfristig bereitgestellt werden können.

Ein herzliches Dankeschön an Birthe, die in der Vergangenheit mit viel Fleiß die Börsentermine der Vereine gesammelt, und sie uns mit dem Börsenkalender zur Verfügung gestellt hat.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen auf einer der Vereinsveranstaltungen oder Börsen - wenn diese wieder durchführbar sind.

Bitte bleiben Sie bis dahin gesund,

Ihre KIELER AQUARIENFREUNDE

Impressum „KIELER SPROTTE“

Die KIELER SPROTTE ist die Vereinszeitschrift der
Kieler Aquarienfrende e.V. gegr. 1955

Die Abgabe erfolgt unentgeltlich.

Der Verein ist Mitglied im VDA (Verband Deutscher Vereine für Aquarien- und
Terrarienkunde e.V. gegr. 1911)

Herausgeber:	Kieler Aquarienfrende e.V. gegr. 1955 Homepage: www.kieler-aquarienfrende.de E-Mail: info@kieler-aquarienfrende.de
Redaktion, Anschrift, Layout:	Thomas Althof, Hammerfestweg 48, 24109 Kiel E-Mail: thalthof-aquaverein@gmx.de
Lektorat:	Michael Köllmer
Erscheinungsweise:	In den Monaten: Januar / Mai / September
Auflage:	500 Stück in kostenloser Verteilung
Redaktionsschluss:	10.08. Sept-Ausgabe 2021/ 10.11. Jan-Ausgabe 2022/ 10.04. Mai-Ausgabe 2022 (Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtig t werden.) Manuskripte/Anfragen bitte direkt an die Redaktionsanschrift.
Hinweis:	Artikel u. Beiträge die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Mei- nung des Vorstandes und der Redaktion wieder. Vereinsvorstand
1. Vorsitzender:	Daniel Konn-Vetterlein, Gutenbergstraße 12, 24118 Kiel E-Mail: d.konn.vetterlein@gmail.com
2. Vorsitzender:	Rolf Körner, Brodersdorfer Straße 40c, 24149 Kiel E-Mail: rolfkoerner@gmail.com
Kassenwart u. Mitglie- derverwaltung	Mathias Eberhardt, Russerer Forst 49, 24111 Kiel E-Mail: laketanganjika@yahoo.de
Schriftführer:	Jan Meß, Am alten Gutshof 3, 24220 Boksee E-Mail: jan@mess-montage.de
Börsenwart gem. § 11 TierSchGes:	Rainer Hüster, Sylter Bogen 20, 24107 Kiel E-Mail: rainer.huester@kabelmail.de
Druck:	individual-druck.de
Bankverbindung:	Deutsche Bank, Privat u. Geschäftskunden AG Kiel IBAN: DE55210700240052299500, BIC: DEUTDEDB210

Unter Verwendung kostenloser Cliparts)

(Änderungen vorbehalten)

FISCH GIBT ES BEI UNS NICHT NUR IN DER DOSE!

DAS FUTTERHAUS bietet Ihnen auch fachkundige Beratung und ein breites Sortiment rund ums Thema Aquaristik.



Eine Aquaristik - Abteilung und mehr erwartet Sie hier:

DAS FUTTERHAUS

Carl-Zeiss-Str. 17-19

24223 Schwentinal



DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!